

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 126. Donnerstag, den 6. Mai 1830.

Theater in Leipzig.

Dienstag den 4. Mai: Otto von Wittelsbach, Trauerspiel in fünf Aufzügen, von Babo.

So manches Jahr hat sich dies Trauerspiel bereits auf den Repertoiren aller deutschen Bühnen gehalten und immer bewährt es noch bei einer guten Besetzung der Hauptrolle den einst erlangten Ruf, ohne gerade einen sonderlichen Grund von Poesie in sich zu tragen. Die treue Zeichnung der Zeit, in welcher die Handlung vorgeht, die richtige Auffassung der Charakter der handelnden Personen, geben ihm eine Eigenthümlichkeit, die es vortheilhaft vor den mehrsten andern sogenannten Ritterschauspielen auszeichnen, und, gut dargestellt, es übersehen lassen, daß der Hauptheld eigentlich einen etwas betrübten Ansich dadurch erhält, daß er stets und überall, wohin er kommt, und in allem, was er erstrebt, zu spät kommt, ein Schicksal, das immer, so unglücklich es auch für den, den es trifft, ist, einen kleinen Schein von Lächerlichkeit verleiht, die dem tragischen Interesse schadet.

Wie das Ganze hier einzig und allein auf der einen Rolle des Wittelsbach ruht, so kann, von der Darstellung zu sprechen, fast auch

nur dieses Einen gedacht werden. Herr Rott als Pfalzgraf Otto ist eine wahrhaft ausgezeichnete Erscheinung; in dieser Rolle steht er so durchaus vollendet da, daß in der Art und Weise seiner Auffassung derselben durchaus nichts zu wünschen bleibt, und jeder Moment als eine richtig gefühlte Wahrheit sich offenbart, die harmonisch zu dem Ganzen paßt. In der That wurde auch die treffliche Leistung des Künstlers allgemein anerkannt, und demselben mehrmals während der Vorstellung mit der größten Einstimmigkeit der Beweis hiervon auf eine sehr ehrende Art gegeben. — Die Herren Bunte, Walker, Holzmann und Köhler, als Kaiser Philipp, Herzog Ludwig von Bayern, Heinrich von Andechs und Fr. von Reuß, so wie die Damen Tell, Wolf und Sohm, als Ludmilla, Kunigunde und Beatrix, zeigten sich gleichfalls in ihren, doch etwas mehr als die anderen eingreifenden Rollen, recht brav, wie denn überhaupt die ganze Vorstellung als eine wohlgerundete bezeichnet werden kann. F. G.

Italienische Oper in Leipzig.

In wenigen Tagen haben wir das Vergnügen, einen kleinen Cyclus von italienischen Opern beginnen zu sehen, und damit einen

Genuß zu erhalten, der uns seit vollen 35 Jahren nicht zu Theil geworden ist. Es wird damit ein neuer Beweis gegeben, wie liberal die hohe Generaldirektion der königl. Schauspiele für unsere hiesige Bühne sorgt, und eben so sehr durch Abwechslung, wie durch Neuheit den Reiz derselben erhöhen will. Indessen dieser uns damit gebotene, nur in wenig Hauptstädten Deutschlands zu findende Genuß, läßt billig den Theaterfreund fragen, wenn und ob er schon öfters statt fand, und die Antwort hierauf hoffen wir wenigstens einigermaßen geben zu können.

Die erste Spur von italienischer Oper zu Leipzig möchte wohl in die Mitte des vorigen Jahrhunderts gesetzt werden dürfen. Die Koch'sche Gesellschaft führte nämlich mindestens im Jahr 1753, wahrscheinlich aber noch früher italienische Singspiele auf, worüber Gottsched äußerst unwillig war, denn theils mochten sie wohl manches Anstößige haben, theils wurden sie meist nur zwischen den Akten der Lust- und Trauerspiele gegeben, und dann mißfiel es Gottscheden vorzüglich, daß sie italienisch waren; daß man auf einem deutschen Theater italienische Poffen gab. Man darf daraus aber keinesweges den Schluß ziehen, als ob bei der Koch'schen Gesellschaft etwa vorzügliche Sänger und Sängerinnen gewesen wären, oder er gar Italiener engagirt gehabt hätte. Die kleinen Gesänge wurden damals leicht und ohne Kunst weggesungen, und meist nach dem Gehöre eingelernt. Das komische Spiel mußte die Hauptsache machen. Daß jedoch wirklich solche italienische kleine Opera buffa damals in Leipzig*) statt fand, geht aus mehreren Streitschriften hervor, die mit Gottsched gewechselt wurden, und wovon zwei in unsern Händen sind. Die

*) 1753.

eine rühmt besonders, daß durch diese „Singspiele mancher junge Herr und manche Frauenzimmer bewogen worden sey, Italienisch zu lernen.“ Bald nachher, bereits 1755, waren jedoch, wie aus den „Schilderungen der Koch'schen Schaubühne, 1755, 32 S.“ erhellt, diese kleinen italienischen Zwischenspiele zwar der Sache nach geblieben, aber die Sprache hatten sie mit der deutschen vertauscht. Personen und Intrigue, die Poffen, blieben die nämlichen zum Verdrusse selbst derer, die Kochs Verdienste sonst gern anerkannten. Der Krieg vertrieb die Musen aus Leipzig und Koch kam erst zu Michaelis 1763 wieder her, allein in der Ostermesse vorher hatte ein Italiener, Morozzi, im Reitzhause, außer deutschen Schauspielen und Pantomimen, auch wiederum italienische Intermezzi's gegeben. Es wäre dies also die zweite Spur einer italienischen Oper in Leipzig. Indessen der vorzüglichere Genuß derselben ward erst durch die Bondinische Gesellschaft hier einheimisch. Wegen des bayerischen Erbfolgekrieges hob nämlich der Hof zu Dresden die Opera buffa auf, und ihr Direktor, Pasquale Bondini, der das Privilegium des deutschen Schauspiels zur Entschädigung erhalten hatte, sendete die erstere in den Jahren 1782, 83, 84, 86, 88 her, worauf in gleicher Art 1792, 93 und 94 der Unternehmer einer italienischen Oper, Guardafoni, aus Prag kam, dessen Gesellschaft aus den ersten Sängern und Sängerinnen bestand, und in Leipzig die herrlichsten Genüsse schuf. Im Jahre 1794 erschienen sie zum letzten Male hier, weil die deutsche Hofschauspielergesellschaft unter Franz Secunda es vorzog, statt, wie früher, nach Prag zu gehn, im Sommer hier zu bleiben. Eine kleine Spur von italienischer Oper hatten wir nur durch die Inter-

mezt's, welche die Lichtensteinsche Gesellschaft einmal hier zu Ausgang des vorigen Jahrhunderts im Winter gab und in denen sich besonders ein Stanchl auszeichnete. Endlich nach 30 vollen Jahren kehrt das Beste der Art wieder, denn „zu singen verstehen unsere Italiener,“ sagt jeder Dresdner darüber, und daß dies wahr sey, werden ihm alle bezeugen, die diese Perle Dresdens nun öfterer zu genießen Gelegenheit haben. * r.

Geschichtliche Erinnerungen an die sonst in Leipzig vorhandene Münzstätte.

(Beschluß.)

Denn wir treten nunmehr in das 17te Jahrhundert, dessen erstes Viertel sich gleich, in Beziehung auf die Münze, als ein berühmtestes darstellt. Die Ripper und Wipper haufeten in unserm Lande, haufeten in unsrer Stadt. Ungeachtet eine Münzordnung, ein Münzdict das andere jagte, wurde doch auch in Leipzig die Münznoth so groß, daß Rath und Innungen sich gedrungen fühlten, hölzerne, blecherne und lederne Zettelchen, mit aufgedrucktem Stadt- und Innungswappen, auszugeben; ja sogar endlich Tumult und Aufruhr drohte. Mitten in dieser Unordnung wurde ein neues Münzhaus (1622) vom Rathe erbaut und dazu eine ehemalige Breihanschenke vor dem Rannstädter Thore, beim Lazareth hinter der Angermühle, bestimmt*). Als bald fing man an, darin Engelthaler, acht und vier Groschenstücke zu prägen; doch mochte es auch hierbel ziemlich unordentlich hergehen, da kurz darauf Johann Georg I. mit einem Machtspruche sich darein legte und das Mün-

gen aus bewegenden Ursachen verbot. So ging die neuerbaute Officin wieder ein und bereits im Monat April 1625 schenkte ein Bierbrauer von Braunschweig wiederum Breihan darin.

Von der geschlossenen Münzstätte läßt sich nun nichts weiter bis zum Jahre 1669 melden. In diesem Jahre aber führte Justus Christian Amlung vor dem Petersthore, da wo jetzt Nr. 833 steht, ein stattliches Gebäude auf, welches nach seinem Namen die Amlungsburg*) genannt wurde. Seitwärts an diesem Gebäude wurde eine Münze erbaut und der Rath begann das alte Münzrecht wiederum auszuüben. So wie aber in den Ripper- und Wipperzeiten die allgemeine Noth einige Unordnung in die Anstalt der Obrigkeit gebracht hatte, so that es jetzt der angestellte Münzmeister Johann Zippel, ein ehemaliger Ehurf. Sächs. Bergrath, der die 16, 8 und 4 Groschenstücke zu leicht prägte und vielleicht aus dieser Ursache sich wider Verhoffen verlor, wie sich der Analyst Vogel naiv ausdrückt. Diese Umstände, vorzüglich aber der am 30. Januar 1670 wiederholte churfürstliche Befehl war es, der diese Münze auf's neue sperrte. In diesem Zustande verharrte sie abermals bis zur Regierungszeit Johann Georg IV., wo das wieder eingerissene Münzunwesen dadurch entfernt werden sollte, daß die leichten Münzen zum Umprägen in die Münzstätten einzuliefern anbefohlen wurde.

Der Zubrang solcher Münzen war im handelnden Leipzig äußerst groß und hier öffnete die 1670 geschlossene Münzstätte der Ehurfürst durch seinen Befehl im Jahre 1693 dergestalt, daß auf der Amlungsburg bereits

*) Ein Häuschen daselbst wird noch jetzt zuweilen die alte Schmelze genannt.

*) Auch jetzt giebt es noch ein Amlungswerk.

am 26. Februar gedachten Jahres der Hammerschlag ertönte. Zu gleicher Zeit ward ein neues Haus, darin das Noßwerk angelegt werden sollte, errichtet. Ein berühmter Münzmeister, Ernst Peter Hecht, ward dabei angestellt, der jedoch mit Johann Zippeln das Aehnliche hatte, daß er 1702 die sogenannten Kreuz- und Reichlingsthaler prägte, deren schlechterer Gehalt, als der, welchen der nunmehr angenommene Leipziger Münzfuß bestimmte, zwar dem Großkanzler und geheimen Rath Wolf Dietrich Grafen von Reichlingen unmittelbar zur Last fiel; aber doch auch, so wie die geringhaltigen Sechser, welche vom Seufzer des Publikums den Namen der Seufzer erhielten, dem Münzmeister viele Unannehmlichkeiten verursachten, aus denen er sich geschickter als sein Vorgänger Zippel zu ziehen wußte. Trotz dieses Glücks folgte unser Ernst Peter Hecht im Jahre 1714 einem Rufe als Münzmeister in Braunschweigische Dienste, und von diesem Jahre an blieb wiederum die Leipziger Officin geschlossen.

Zum letztenmale tauchte hierauf das hiesige Münzwesen aus dem Strome der Zeit im Jahre 1752 unter Leitung eines eignen Direktors Gdbike auf, während das Gesamtwerk Frege in Pacht nahm. Nach vorgängiger Einrichtung der Officin prägte der Münzmeister Ernst Dietrich Kroll, der 1763 nach

Dresden berufen ward, Thaler, Gulden und Achtgroschenstücke nach dem bekannten Braunschweiger Fuß aus. Als sollte aber die Ausübung dieses Rechts der Stadt jedesmal zum Nachtheil gereichen, so nahm es, mit dem Beginnen des siebenjährigen Krieges, Friedrich II. in Beschlag, und verpachtete es an die obgenannten Münzjuden Ephraim, Ibig u. C., gleichsam um die Ehre der Stadt zu rauben. Denn, wem ist nicht das schändliche Beginnen der Genannten durch das Prägen der, unter dem Namen der Ephraimiten vorkommenden Achtgroschenstücke bekannt? Das Schloß Pleßsienburg sah diese Schändlichkeiten in seinen Mauern entstehen, denen der Hubertusbürger Felede ein Ende machte. Zwar wurden in Leipzig noch eine Zeitlang (1764) conventionsmäßige Münzsorten unter dem Münzmeister Johann Fr. Oseral geprägt; doch bald schloß sich die alte Münzstätte auf immer.

Hauptgewinne 8r Ziehung 7r Klasse 65r Leipziger Lotterie, den 5. Mai.

Nr. 18611	5000	Thlr. bei Hrn. Keurich in Zittau.
192	3000	dem Intell. Comptoir hier.
3674	1000	Hrn. Stein in Dresden.
11540	1000	Trescher in Dresden.
21986	500	Hrn. Wenige in Gotha.
19467	500	Meyer in Seithayn.
15311	500	Schmann hier.
14792	500	Thierfelder in Neukirch.
21966	200	Hrn. Wenige in Gotha.
17179	200	Koch in Jena.
8240	200	Löscher hier.
1273	200	Stein in Dresden.

Redakteur und Verleger D. A. F e s t.

Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 6. Mai:

Die Italienerin in Algier,

komische Oper in zwei Aufzügen,
Musik von Rossini.

Personen:

Mustapha, Dey von Algier. Herr Hammermeister.
Cloire, seine Gemahlin. Mad. Ubrich.
Ali, Kapitain der Korsaren. Herr Wiedemann.

Eindoro, ein Italiener, Mustapha's Liebting.
Isabella, eine Italienerin. Dem. Sebse.
Chaddaus, ihr Gefährte. Herr Fischer.
Julma, Cloirens Sclavin. Dem. Wüst b. J.
Gefolge des Dey's. Korsaren. Mohren.
Italiener und Italienerinnen. Matrosen. Masken.
Herr Suhr vom Stadttheater zu Bremen.
Eindoro als Gast.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theater: Anzeigen. Morgen, den 7ten Mai: Die unglückliche Ehe durch Delicateffe, Lustspiel von Schröder.

Sonntag, den 8ten Mai, neu einstudirt: Die Entführung aus dem Serail, Oper in 3 Acten, von Mozart. Herr Subr — Belmont.

Sonntag, den 9ten Mai: Die Stumme von Portici, Oper von Auber. Herr Subr — Alphons.

Grosse Musikaufführung in der Thomaskirche zu Leipzig.

Zum Besten der durch Ueberschwemmung Verunglückten im Königreiche Sachsen soll, mit obrigkeitlicher Genehmigung, Sonntag den 9. Mai, Vormittags halb 11 Uhr, eine große musikalische Aufführung mit stark besetztem Chöre und Orchester Statt finden, wobei, außer vielen trefflichen Dilettanten, das resp. Thomaner-Chor und das hiesige Orchester mitwirken werden. Von den aufzuführenden größern Musikstücken sind namentlich Kalliwoda's Symphonie (No. 1.), das Hallelujah von Händel und Jos. Haydn's berühmte Messe (No. 6. B dur) hervor zu heben. Nach der Symphonie wird eine Sopran-Arie von einer geehrten Dilettantin, so wie ein Concertino für die Bass-Posaune, von Herrn Queiser vorgetragen werden. Einlaß-Billets zu 12 Gr. auf dem Altarplatz (Eingang durch die Sacristei), Billets zu 8 Gr. in das Schiff der Kirche, und zu 4 Gr. auf die Emporkirchen — sind in der Musikhandlung des Herrn Wilhelm Härtel unter der Feuerkugel, desgleichen in der Handlung des Herrn Joh. George Schmidt (Catharinenstraße Nr. 414) und an der Casse in der Nähe der Kirche zu bekommen. Es bleibt Jedermann unbenommen, dem edlen Zwecke mehr zu widmen. Der Anfang ist halb 11 Uhr, das Ende halb 1 Uhr.

Gustav Moriz Claus.

August Pohlenz, Musik-Director.

Literarische Anzeige.

Praktisches Rechenbuch für Banquiers, Kaufleute, Fabrikanten etc.

Zum Selbstunterricht der sich der Handlung widmenden Jugend von Johann Ludwig Etze.

Zweite verbesserte Auflage. 8. 2 Theile 2 Thlr., 1r apart 1 Thlr. 8 Gr.

Sowohl von dem kaufmännischen Publikum als den Kritikern in den gelehrten Zeitungen wurde die hohe Brauchbarkeit dieses Werkes einstimmig erkannt. Leipzig,

Ernst Kleins Comptoir.

Anzeige. So eben erschienen bei Schubert & Niemeyer in Hamburg und Löhoe:

Bibliothek für Pianofortespieler

18 H e f t .

Wir ersuchen die resp. Subscribenten, ihre Exemplare gefälligst in Empfangnehmen zu wollen in der

Taubert'schen Buchhandlung,

neuer Neumarkt Nr. 15.

Zum Andenken der 300jährigen Uebergabe der Augsburg'schen Confession, den 25. Junius 1830,

ist ein lithographisches Tableau erschienen, das wegen seiner guten Zusammenstellung und gelungenen Ausführung, und vorzüglich wegen seines billigen Preises, allen Freunden dieses so merkwürdigen Festes, auch den weniger Bemittelten, gewiß eine erfreuliche Erscheinung seyn wird. Ein Blatt 27 Zoll hoch, 18 Zoll breit, mit dem Stempel des Verlegers versehen, kostet auf feinem Belinpapier 12 Gr., auf weißem Druckpapier 8 Gr., und ist zu haben und

nur zu beziehen durch die Murrner'sche und Pönicke'sche Kunsthandlung, und den Verleger J. Weiße, Sporergräßchen Nr. 86.

Bekanntmachung. Einem verehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich unter dem heutigen Tage allhier eine

Garns und Seidehandlung en detail

unter der Firma:

Carl Ruprecht,

Markt Nr. 336, neben der alten Waage, eröffnet habe, und bitte um gütiges Zutrauen und geneigten Zuspruch, wogegen ich meinen verehrten Abnehmern die reellste und pünktlichste Bedienung zusichere.

Leipzig, den 3. Mai 1830.

Carl Ruprecht.

Bekanntmachung. Daß wegen seiner vorzüglichen Güte allgemein beliebte Kölnische Wasser des königl. preuß. und kaiserl. königl. öster. brevetirten ältesten Destillateurs Carl Anton Zanolli in Köln, so wie auch das Eau de Cologne double à la Zanolli ist fortwährend in seiner ursprünglichen Echtheit und zum billigsten Preise in der Niederlage desselben bei mir zu haben. Zur fernern Verhütung bereits Statt gefundener Irrungen werde ich jedes Kistchen mit meinem Siegel versehen lassen. Leipzig, neuer Neumarkt Nr. 11.

G. F. Magnus.

Pianoforte - Anzeige.

Wir machen hiermit den Liebhabern des Klavierspiels bekannt, dass wir unsere Fortepiano in Flügel- und Tafelform nur allein an das Pianoforte-Magazin des Herrn Friedrich Wieck in Leipzig versenden; für deren Echtheit und vorzügliche Auswahl wir daher auch nur allein zu garantiren vermögen.

Wien im April 1830.

Franz Bayer. Franz Rausch. Andreas Stein.

Mein Lager ist reichlich versehen mit Pianoforten von diesen genannten soliden Meistern, denen ich auch noch Conrad Graf und Carl Stein beifügen kann. Eine Auswahl von Physharmonica's, welche solid gebauet sind und ihren Zweck ganz erfüllen (eine gedruckte Anzeige darüber wird gratis ausgegeben), dürfte den Kennern nicht weniger interessant seyn.

Friedrich Wieck,

Pianoforte-Magazin u. Leihinstitut f. Musik, Bülow's Haus in der Grimm. Gasse, Eingang in die Reichsstrasse.

Nothwendige Anzeige. Daß ich einiger unerwarteter Verhältnisse wegen nicht umhin konnte, mich von dem magischen Künstler A. Petteorelli zu trennen, mache ich einem hochzuverehrenden hiesigen Publikum andurch bekannt. Wann und wo ich meine Vorstellungen wieder beginnen werde, soll in dem nächsten Blatte, so wie durch die Anschlagzettel bekannt gemacht werden. Um gütige Theilnahme bittet

Leipzig, den 3. Mai 1830.

Iwan von Ghylincki.

Anzeige. Wir empfangen ein Commissionlager von

Bremer und Havanna-Cigarren,

welche wir in allen Qualitäten zu den billigsten Preisen verkaufen.

Kretschmann und Kretschel, Catharinenstraße Nr. 367.

Empfehlung. Johanne Becker, neuer Kirchhof Nr. 283, empfiehlt sich mit einer geschmackvollen Auswahl Damenhüten, Hauben und Kragen, Kinderhütchen und allen in dies Fach schlagenden Artikeln, unter Zusicherung der möglichst billigen Preise, und bittet um zahlreich gütigen Besuch.

Empfehlung. Der Hof-Juwelier R. W. Herz aus Braunschweig, Reichsstraße Nr. 430, zahlt für Juwelen und Perlen die bestmöglichen Preise, und empfiehlt sein geschmackvolles Lager in gefassten Juwelen, Perlen und feinen Bijouterien.

E m p f e h l u n g.

Mit Damenhauben, Vellerinen, Manschetten, Kinder-Kleidern, Mützen, und andern dahin einschlagenden Artikeln empfiehlt sich, unter Versicherung der billigsten Preise,
Johanne Christiane Löwe, Nr. 775 an der Wasserkunst.

Empfehlung. Ducaten- und Louisd'or-Gewichte nach neuester Bestimmung, wie auch vorzügliche feine Goldwaagen, empfiehlt
C. F. Poller,
Universitäts-Mechanikus und Optikus in Auerbachs Hofe.

Wagen-Verkauf. Zwei neue vierfüßige Chaisen mit eisernen Achsen, in vier Federn hängend, eine zweispännige Troische und eine leichte Achs-Chaise, nebst einem gebrauchten vierfüßigen Reisewagen in ganz dauerhaftem Zustande, stehen bei dem Sattler-Meister Rosenthal im Brühl zu verkaufen.

Verkauf. Ein grauer Papagey, welcher nicht schreit, aber viel spricht und schön pfeift, soll verkauft werden. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Mit bunten Linon und engl. Spitzgrund empfiehlt sich
Gottlieb Röber, Markt Nr. 192.

Verkauf. Ein zu Taucha an der Hauptstraße gelegenes Haus ist, jedoch ohne Unterhändler, zu verkaufen durch
D. Mertens,
Oberhofgerichts- und Consistorialadvokat.

Hausverkauf. Familienverhältnisse wegen soll binnen hier und Johann ein in der besten Lage der Stadt befindliches Haus nebst Speise- und Schenk-wirthschaft mit Inventarium verkauft oder verpachtet werden. Nähere Nachweisung darüber ertheilt Herr Voigt im Keller Petersstraße Nr. 68. Unterhändler werden jedoch verboten.

Hausverkauf. Ein Haus, $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig, mit zwei Logis, kleinen Seitengebäude, Holzschuppen, Hofraum, und einen 27 Ellen breit und 30 Ellen langen Garten, ist für 850 Thlr. zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen in der Spielkartensabrik, Hintergasse Nr. 1217.

Verkauf einer gutgehaltenen Copier-Maschine zu einem billigen Preis in der Melone bei Carl Schnabel im Hofe 1 Treppe hoch.

Verkauf. Eine große Auswahl Tyroler Teppiche sind billig zu verkaufen in der Petersstraße im großen Reiter Nr. 121

Pianosorte-Verkauf. Zwei schöne gebrauchte Pianosorte in Tafelform stehen billig zu verkaufen im Brühl in der grünen Tanne Nr. 323, 2te Etage.

Verkauf. Eine Part: belletristischer Bücher, als: ältere Romane, Erzählungen, Taschenbücher, eine schöne Sammlung Taschenbücher - Kupfer und Titelfupfer, einige schöne Landschaften auf Steindruck, sind zu verkaufen Peterstraße Nr. 76, Hohmanns Hof gerade über, bei Quellmalz.

Für Blumenfreunde. R. C. Affourtit aus Lisse empfiehlt sich mit holländischen Blumenzwiebeln und verschiedenen andern Gewächsen, worunter sich eine große Auswahl schön gefüllter Georginen befindet. Der Verkauf findet in seinem Gewölbe in Barthels Hofe statt.

Joseph Glanz,

akademischer Künstler, Eiseleur und Eisengießerei-Besitzer für Kunst und Salanterie-Waaren aus Berlin, empfiehlt in dieser Messe sein besonders gut gearbeitetes Fabrikat gußeisener Damen-Schmucksachen, in großer Auswahl, zu sehr billigen Preisen.

Sein Lager ist in von Bülow's Hause Nr. 579, Ecke der Reichsstraße und Grimma'schen Gasse, in der ersten Etage. Der Eingang ist in der Reichsstraße.

Henle Gebrüder,

Juweliere aus Fürth, Brühl Nr. 420, empfehlen sich im Ein- und Verkauf von gefassten und ungefassten Juwelen. Auch haben sie Stabsdiamanten zu den billigsten Preisen.

Die alleinige Niederlage
des echten Eau de Cologne von J. A. Farina

in Leipzig, ist bei

Friedrich Fleischer,

Grimma'sche Gasse Nr. 750, Ecke der Nicolaistrasse.

Der Preis pro Dutzend ist 4 $\frac{1}{2}$ Thaler, der Verkauf im Ganzen und Einzelnen.

Schwarz und Münster, aus Paris,

beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment in gefassten und ungefassten Juwelen, Perlen, Bijouterien und colorirten Steinen. Auch kaufen sie Juwelen und Perlen. Sie logiren in der Reichsstraße Nr. 545.

Joseph Böschl,

Uhrmacher und Mechanicus

aus

WÜRZBURG,

bezieht zum ersten Male die Leipziger Messe und empfiehlt sich mit einer grossen Auswahl von Platina-Zündmaschinen, aromatischen perpetuellen Platina-Glühlampen und mit der besten Sorte von Conversations-Platina-Zündschwammen.

Alle diese Gegenstände sind eigenes Fabrikat, und werden en gros und en detail zu den billigsten Preisen verkauft. Sein Magazin in Leipzig ist Reichsstrasse Nr. 434.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 126 des Leipziger Tageblatts.

Donnerstag, den 6. Mai 1830.

Verkauf von Glasharmonika's, eigener Fabrik zu billigen Preisen, bei Klotzsche am Markt Nr. 2.

Verkauf. Ein neues eichenes Begräbniß-Gatter ist zu verkaufen, und das Nähere zu erfahren auf der Gerbergasse Nr. 1106, 2 Treppen hoch.

Da Herr W. J. Swoboda aus Wien diese Messe sein Waaren-Lager aufzuräumen wünscht, so bietet er zu herabgesetzten Fabrikpreisen an: Stuhuhren, Meerschäum-pfeifen und Wiener Galanterie-Artikel. Grimmasche Gasse Nr. 596.

Ausverkauf fein plattirter Waaren.

Wegen eingetretenen Verhältnissen wünscht die Fabrik das bisher auf hiesigem Plage gehaltene Commissions-Lager von fein plattirten Leuchtern, Trinkbechern, Tellerwärmern, Pfeffern und Salzträgern, so wie andern Tischgeräthschaften in geschmackvollen Formen und gediegen gearbeitet, bald aufzuräumen, und hat mich zu diesem Entzweck beauftragt, diese Artikel unter den früher festgesetzten Fabrikpreisen zu verkaufen. Carl Schubert in Auerbachs Hofe.

Frau Schastin aus Gotha

empfehlte sich nochmals mit den besten und feinsten Cervelat, Blut-, Süß- und Zungenwürsten, schönen Schinken, Speck und geräuchertem Fleisch; alles ist frisch geräuchert und auf den Sommer haltbar. Sie verspricht ihren werthen Abnehmern nicht nur ganz gute Waare, sondern auch die billigsten Preise. Ihr Stand und Logis ist, wie immer, nahe am Grimm. Thore, vor der kö-nigl. Zeitungserpedition.

Musikalische Instrumente und Saiten

aller Gattungen, auch feinsten und bester Qualität, Sittaren, Geigen, Flöten, Clarinetten, Hautbois, Fagotts, cromatische und andere Trompeten, Hörner und Posaunen, mit und ohne Klappen, nebst allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, werden gegenwärtige Messe unter reellen und vorzüglich billigen Preisen bestens empfohlen von

Carl Schneidenbach, aus Klingenthal,
Markt Nr. 2.

Carl Schneidenbach, Markt Nr. 2, verkauft und tauscht alte gute Geigen unter Zusicherung der billigsten Preise, empfiehlt zugleich beste Art Bogen, Rosstrals und Saiten.

H. Marcus Oppenheimer und Kirchberg aus Frankfurt,

Reichsstraße Nr. 506, dem Lannenhirsch gegenüber,

empfehlen sich im Einkauf von Brillanten, Rosetten, Perlen und couleurten Steinen und zahlen die höchsten Preise.

M. Mauricé aus Paris

bezieht gegenwärtige Messe wiederum mit einem vollständig assortirten

Lager französischer Blondes,


Bonnets, Fichus, Pellerinen, Mantillen im neuesten Geschmack, Voiles und Roben, Echarpos, welche er zu den Fabrikpreisen verkauft, auf der Catharinenstrasse Nr. 373, neben den Herren Frege et Comp., vom Markte herein, erste Etage.

C. F. W o b r i n g,
Steiermärker Stahl- und Eisenwaarenhandlung,

Stieglitzens Hof Nr. 172,

verkauft sämtliche führende Artikel zu herabgesetzten Preisen.

Sächsisches Glanzwischpulver,

 gänzlich frei von Vitriol, Säuren oder Salzen.

Diese aus Fischthran und unschädlichen Ingredienzien bereitete Wicse giebt, nach Art der englischen Glanzwischen, in Wasser aufgelöst und mit harter Bürste zum Glanz gebraucht, dem Leder nicht nur Nahrung und wirklich Geschmeidigkeit, sondern auch schönen schwarzen, in Staub und Wasser stehenden, nicht abfärbenden Glanz. Um jedoch mit dieser Wicse bei ganz neuem, rohem oder mit Fettschmiere gewichstem Leder, ohne viel Arbeit sogleich den schönsten Glanz zu bewirken, oder auch von Vitriol- oder Säurenwicse schon zum Brechen angegriffene Leder noch zu conserviren, so wie überhaupt jedes Leder wasserdicht zu machen, ist es nöthig, daß man nur einmal das Leder mit Wicsedecoct einschmiert, abwischt und dann das Glanzwischpulver braucht.

Da vom Verfertiger (ein vaterländischer Chemiker) nicht auf Gewinn, sondern darauf gesehen ist, schädliche theure Wicsen zu ersetzen, so gestattet der ungemein billige Preis, das Glanzwischpulver, das aufgelöst der Thranschmiere gleich kommt, auch zu Geschirr und Rutschen zu brauchen, indem es schönen Glanz bei Conservirung des Zeugens bewirkt, und bei einem kleinen Versuch sich Jeder auch hier überzeugen wird, daß inländische Erzeugung vielleicht besser noch als fremde sey.

In Leipzig ist Pulver und Decoct versiegelt in Commission zu haben Nr. 1042, über dem großen Salon, und in der Bilderhandlung des Herrn G. D. Cleve, Grimma'sche Gasse, unter den Colonnaden. Bei Partien von 5 Thln. werden 10 pro Cent gewilliget.

Vom Glanzwischpulver kostet das Paket:

1 Pfund à 5 Gr., $\frac{1}{2}$ Pfund à 2 $\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{1}{4}$ Pfund à 1 $\frac{1}{4}$ Gr., $\frac{1}{8}$ Pfund à 8 Pf., 2 Loth à 4 Pf.

Vom Wicsedecoct:

die 2 Lothbüchse 8 Pf., die Pfundbüchse 8 Gr.

G. F. Magnus, neuer Neumarkt Nr. 11,

empfiehlt sein vorzüglich schön sortirtes großes Lager der elegantesten, im neusten Geschmack gefertigten Tabakspfeifen, bestehend in einer großen Auswahl von ganz echten Meerschäumköpfen in Wiener und vielen andern Façons, mit den modernsten Beschlägen, sowohl in Silber, Argentan, als starker Vergoldung; echten Ulmer-Maser-, Jagd- und Patronenpfeifen, Meißner gemalten und vielen andern Sorten von Tabaksköpfen für den Fabrikpreis, nebst ganz schönen dazu passenden Röhren neuester Art; Pfeifenstöcken, Cigarrenspitzen von Bernstein, Silber und Meerschäum, Cigarren-Stuis, Cigarren-Puntten, Wiener, ungarischen und anderen Sorten von Tabaksbeuteln; englischen Feuerstählen jeder Art, englischen Scheeren, Taschen-, Feder- und Rasirmessern; wie auch vielen anderen dahin einschlagenden Galanterie-Waaren.

Für ganz solche Waare bürgt ich jeder Zeit und verspreche die billigsten Preise.

Das Pianoforte, Magazin
von Ernst Grobe, Petersstraße, goldner Hirsch,
 empfiehlt sich diese Messe mit einem Lager von vorzüglichen Pianoforten in Flügel- und Tafelform, unter Zusicherung der reellsten Bedienung.

1841

Wasserdichte seidene Herrenhüte auf Filz,
neueste Façon, im Ganzen und Einzelnen, empfiehlt nebst allen Arten Filzhüten zu sehr billigen Preisen
G. A. Hoffmann, Hutbude an der Peterstraßenecke,
Fabrik Johannisgasse Nr. 1271.

Meubles - Verkauf.

Ein guter Divan und 6 Stühle, mit schwarzem Moirée bezogen, ein runder Säulentisch, drei Spiegel, ein Bettschirm, alles im besten Zustande, ist billig zu verkaufen auf dem Brühl, neben der Heuwaage, eine Treppe hoch.

Besten starken Chlorfalk

verkauft billig
Friedr. Aug. Lohse, Grimm. Gasse Nr. 10.

Für Buchdruckereien

empfehle ich in Holz mit Messing und Stahl ausgelegte Winkelhaken, welche sich nicht ausschließen, das Stück 1 Thlr. 12 Gr., 1 Thlr. 8 Gr. und 1 Thlr. 6 Gr.

A. Schwarz, Mechanikus,
an der Wasserkunst Nr. 787, in Herrn D. Göpels Hause.

John Smith & Comp.,

Fabrikanten aus Sheffield in England,

beziehen zum ersten Male die gegenwärtige Oster-Messe mit einem vollständig assortirten Lager englischer kurze Waaren, welche sie zu den Fabrik-Preisen verkaufen. Ihr Gewölbe ist in der Reichstraße Nr. 482, im Hause des Herrn Stadthauptmann Kayser.

Garderobe für Damen und Herren

bei

M. J. Hanff aus Berlin.

Eine Auswahl Damenmäntel in Circassiennes, Kaisertuch, Seide und Merino, durchaus gefüttert mit Seide, (als auch mit Pelz), so auch

Bademäntel à la Balkan,

ferner

Damen- und Kinder-Morgenblousen

gut wattirt und unwattirt,

Comptoir-Röcke für Herren

und gewöhnliche Schlaf Röcke, so auch gesteppte Bettdecken, wie mehrere dieser Artikel in Pelze.

Bei Anerkennung reeller Waare, habe ich mich bemüht, alles recht vortheilhaft anfertigen zu lassen und verkaufe alles zu sehr billigen Preisen; und versichere, daß Niemand mein Lager unbefriedigt verlassen wird.

Mein Lokal ist auf der Reichstraße Nr. 503 in Herzens Hause.

Die erwarteten Blousen und Bettdecken habe ich so eben erhalten.

M. J. Hanff,

Schlafrock- und Bettdecken-Fabrik aus Berlin.

Heinrich Martin Cohen,

Tabakfabrikant aus Hamburg,
empfehlte sich diese Messe aufs Neue mit seinem allgemein beliebten

Feinen leichten Hamburger Rauchtobak,

in ganzen, halben und Viertel-Pfunden, à Pfund 6 Gr., so wie auch mit Barinas-Kanaster und Portorico-Tabak in Rollen, allen Sorten Rauch- und Schnupftobaken in Packeten, einer Auswahl von starken und leichten Cigarren, in ganzen, halben, Viertel- und Achtel-Risten, bestehend in Havannah-, Halb-Havannah-, Woodville-, Kanaster-, Portorico-, Domingo-, Königs-, Maryland-, Virgin-, wohlriechende und Knallcigarren, verspricht billige Preise, reelle Bedienung und bittet um geneigten Zuspruch. Logirt in der goldnen Kugel, Halle'sche Gasse Nr. 462, 1 Treppe hoch, vorn heraus.

Ebendasselbst feiner grüner Thee à 16 Gr., Imperial-Kugeltsee à 1 Thlr. 16 Gr., Pecco à 1 und 2 Thlr., Hayfan à 1 Thlr. 10 Gr. richtiges Pfund. So wie auch

Chinesische Knall-Raketen.

Französische Indiennes

in den neuesten und schönsten Mustern verkauft diese Messe zu 6, 7 und 8 Gr.
J. H. Meyer.

J. Machts, Gold- und Silber-Plattier- Waaren-Fabrikant aus Wien,

Reichstraße Nr. 542, eine Treppe hoch, Kochs Hof gegenüber,
empfehlte während dieser Messe sein assortirtes Fabrik-Waaren-Lager, als:

- Tafel- und andere Aufsätze aller Art;
 - Punsch-, Thee- und Kaffee-Service, vollkommen adjustirt, auf 1 bis 36 Personen;
 - Uhren, mit und ohne Schlagwerke, von 6 bis 20 Thlr.;
 - Einrichtungen zu Toiletten für Herren und Damen;
 - Girandolen, und alle Sorten Leuchter, von 10 Gr. bis 8 Thlr.;
 - Toilett-, Rasir- und Handspiegel, von 10 Gr. bis 12 Thlr.;
 - Schreibzeuge, verschiedener Art, von 8 Gr. bis 4 Thlr.;
 - Essig- und Del-Menagen, von 1 bis 4 Thlr.;
 - Lichtscheertagen, Präsentirteller und Kaffeebreter, von 10 Gr. bis 20 Thlr.;
 - Kopf-, Zahn-, Locken-, Kamm-, Nagel- und Spiegelbürsten, von 6 Gr. bis 2 Thlr.;
 - Obst-, Biscuit- und Brodkörbe, von 1 bis 5 Thlr.;
 - Kamm-, Toiletten-, Barbier-, Feuerzeug- und Zunderboxen, von 8 Gr. bis 5 Thlr.;
 - Tabakbehälter, Herren- und Damendosen, von 20 Gr. bis 6 Thlr.;
 - Kaffee-, Eß-, Milch- und Vorlege-Löffel, von 3 Gr. bis 1 Thlr. 6 Gr.;
 - Schmuck-, Uhr- und Wachssträger, von 10 Gr. bis 3 Thlr.;
 - Nacht-, Hänge- und Tafel-Lampen, von 1 bis 25 Thlr.;
- nebst mehreren andern, und Salanterie-Gegenständen, zu den billigsten Fabrikpreisen.

G. F. Märklin, am Markt Nr. 1,

empfehlte sich mit nachstehenden Artikeln zu den billigsten Preisen:
Feinste Berliner Eisengußwaaren, sowohl in Bijouterien als auch größern Gegenständen, zu den billigsten aber festen Fabrikpreisen.
Berliner Dampf-Chocolaten in 12 Sorten.
Feine Toilette-Seifen, alle Sorten Pomaden, Parfümerien zc.

Denstorffer das Wächsthum der Haare befördernde Pomade.
 Engl. Opodeldoc, Eau de Cologne, Rosenmilch, Zahnpuloer.
 Feinste Wachlichter, à Pfund 13 Gr., Wachstock und Wachswaaren.
 Feine Gold- und Pariser Bronze-Waaren.
 Fein lackirte Kaffeebreter, Leuchten ic. in allen Farben.

Zu kaufen gesucht werden um billige Preise ältere und neuere guterhaltene Taschenbücher. Peterstraße Nr. 76, Hohmanns Hof gerade über, bei Quellmalz.

Dienst-Gesuch. Eine Person von gesetzten Jahren, welcher bisher von vornehmen Herrschaften die Wartung der Kinder übergeben wurde, sucht zu Johanni d. J. ein anderes Unterkommen auf gleiche Weise, oder auch bei ein Paar einzelnen Leuten. Gute Atteste bürgen für ihr Wohlverhalten. Adressen hierüber nimmt die Expedition dies. Bl. an.

Gesuch. Es wird ein Färber gesucht, der besonders bewandert in der Zeug-Färberei seyn muß. Das Nähere bei Herrn Chevalier, Raundörschen Nr. 1008.

Gesuch. Es wird ein junger Mann, christlicher Religion, von 24 bis 30 Jahren für ein bedeutendes Manufaktur-Geschäft gesucht; derselbe muß das Meßgeschäft ganz kennen, auch sich zum Reisenden qualificiren. Er muß Französisch und Englisch verstehen, vollkommen gültige Beweise seiner Brauchbarkeit beibringen können und im Stande seyn, hinlängliche Bürgschaft leisten zu können.

Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Vermietung. In Gohlis steht für die Sommermonate eine Stube und Kammer zu vermieten. Näheres darüber zu erfragen im Brühl Nr. 356 im Gewölbe von Seyffert und Comp.

Vermietung. Ein kleines Logis, vorn heraus, ist an ein Paar stille Leute zu vermieten und zu Johanni zu beziehen. Zu erfragen in der Nicolaistraße Nr. 563.

Gewölbe-Vermietung. Es soll in der besten Meßlage im Brühl ein großes Gewölbe nebst besser Schreibstube, eine große Niederlage, auf Verlangen ein Meßloas, billig vermietet werden, wo aber auch jedes einzeln abzulassen ist. Das Nähere in der zweiten Etage Nr. 360.

Vermietung. Ein kleines Familienlogis in der Nicolaistraße Nr. 556, dem goldnen Horn gegenüber, vorn heraus 4 Treppen hoch, ist zu Johanni, auch von jetzt an billig zu vermieten. Das Nähere beim Eigenthümer daselbst.

Zu vermieten ist eine trockne Niederlage, für einen Buchhändler passend, vor dem Petersthore Nr. 831.

Zu vermieten ist ein kleines Sommerlogis nebst Küche. Zu erfragen bei J. E. Schack in Reudnitz.

Zu vermieten sind in der Johannisgasse noch Logis an stille Leute; es ist Stube, Kammer, Küche und Vorsaal, Alles in einem Verschlus, 1 und 2 Treppen vorn heraus. Zu erfragen Nr. 1280, parterre.

Reisegesellschafter gesucht. Ein Reisender sucht zu Ende der Messe einen Reisegesährten, um auf gemeinschaftliche Kosten mit Extrapost von hier über Weimar, Gotha, Erfurt und Cassel nach Amsterdam zu reisen. Nähere Nachricht ertheilt Hr. Chirurgus Hebenbreit, Nr. 120 in der Peterstraße.

* * * Der, im gestrigen Stück dieses Blattes als abhanden gekommen angezeigte Disconto-Cassen-Schein Nr. 753, von 100 Rthlr., hat sich heute wieder gefunden, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Verloren wurde auf dem Marktplatz des Halleschen Pfortchens ein Paket, bestehend aus 16 Ellen Jaconett und 8 Ellen Cattun. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches, da der Schaden ein armes Dienstmädchen betrifft, es gegen eine verhältnißmäßige Belohnung in der Exped. dies. Blattes zurückzugeben.

* * * Bei der Aufnahme der Kinder in der Rathsfreischule ist eine Paraplué-Verwechslung vorgegangen. Man bittet, um Unannehmlichkeiten zu vermeiden, den Austausch in Nr. 1083 parterre, zu bewerkstelligen.

Abschied. Allen Freunden und Bekannten sage ich bei meiner Abreise von hier nach Wenedig ein herzliches Lebewohl, mit der Bitte, auch in der Ferne meiner zu gedenken.
D. Heinrich Baur aus Augsburg.

Abschied. Allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.
Leipzig, den 5. Mai 1830. J. L. Stöbe.

Familien-Nachricht. Sanft entschlief heute zu besserem Erwachen, nach neuntägigem Krankenlager, mein guter, mir unvergeßlicher Mann, der Schuhmachermeister F. W. Becker im 46sten Lebensjahre. Mit tiefbetrübttem Herzen mache ich diesen für mich unerseßlichen Verlust den zahlreichen Freunden des Verewigten bekannt.
Leipzig, am 1. Mai 1830. Friederike verwitwete Becker.

Zugleich fühle ich mich verpflichtet, den verehrten Kunden des Verstorbenen für das ihm geschenkte Zutrauen herzlich zu danken, und bitte, solches auch auf mich zu übertragen, indem ich das Geschäft meines seligen Mannes fortführen und alles anwenden werde, dem Wunsche eines Jeden bestmöglichst zu entsprechen.
Friederike verwitwete Becker.

Thorzettel vom 5. Mai.

Grimma'sches Thor. U.

Gestern Nachmittag.
Hrn. Hblst. Blumenkranz, Neumann, Silbermünz, Schleiffstein u. Reichenbach, v. Sirdlach, unbest.
Hrn. Hblst. Rosenzweig u. Pfander, v. Petricow, unbest.
Hrn. Hblst. Bergsohn, Werner, Schmilnick u. Friedemann, v. Posen, Weisenberg, Dpognow und Dscharof, im Hot. de Pol., im Dachsen u. unbest.
Hr. Landger.-Rath Romer u. Hr. Kriegs-Rath Hacker, v. Torgau, in der Löwenapotheke u. bei Sohr.

Gestern Abend.

Hr. Rector Zander, v. Prettin, im Schwan.
Hrn. Hblst. Javerbaum, Boymarider, Winc, Goldberg u. Lander, v. Meserich, unbest.
Hrn. Hblst. Weinberg u. Silber, v. Zwolin u. Krakau, unbest.
Hr. Rfm. Herz, a. Frankfurt a. M., v. Dresden, im Hot. de Bav. 7
Hr. Gräfin v. Hohenthal, a. Dölkau, v. Dresden, unbestimmt 8

Vormittag.

Hr. Partic. Dellinger, Hr. Mechan. Schubert u.

Hr. Buchhdt. Hoyer, v. Warschau, im Hahn u. Hot. de Pologne.

Hr. Buchhdt. Ramming, v. Dresden, unbest.
Der Dresdner Postpackwagen 6
Die Dresdner reisende Post 6
Hr. Rfm. Allendorf, v. Warschau, im H. de Bav. 7
Hr. Graf Baudissin, v. Holstein, pass. durch 7
Hr. Fabr. Bunzel, v. Prag, u. Hr. Geschäftsführer Pashy, v. Wien, in Campens Hause u. bei D. Enke 7

Nachmittag.

Hr. Superint. Stoll, v. Dresden, bei Lehmann
Hr. Adv. Pohle, v. Rumburg, in der Säge 1
Hr. Rfm. Gutmann, v. Dresden, bei Lehmann 4
Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Buchhdt. Millowsky, Hr. Hblst-Comm. Lähne u. Hr. Mechanikus Waldhör, v. Lemberg u. Wien, unbest., Hr. Musikalienhdt. Wölfer, Hr. Posamentierer Kausch u. Hr. D. Rohmann, v. Dresden, bei Fischer u. unbest., Hr. Lieuten. v. Egiby u. Hr. Lauchnig, v. Dschag u. Weissen, im deutschen Hause u. in Amtm. Hofe, Mad. Tränkner, v. Luppe, bei DPostamts-Secret. Tränkner, Hr. Baron v. Schauroth, v. Dresden, pass. durch 8

Halle'sches Thor. U.

Gestern Vormittag.

Hrn. Hndlst. Halpern u. Edwenthal, v. Siebleud u. Dessau, unbest. u. im Strauß.

Hrn. Hndlst. Schafran, Schlesinger, Zellkowitz u. Paskel, v. Bialystock, Warschau, Bialystock u. Johannisberg, unbest.

Hr. Quartiermeister Böliche u. Hr. Kfm. Börschmann, v. Schmiedeberg, in der Sonne.

Hr. Amtm. Pappach, v. Liebesdorf, in der Sonne. Frau Major. v. Werther, v. Halle, unbest.

Gestern Nachmittag.

Hr. Kfm. Ruprecht, v. Halle, unbest.

Hr. Hndlst. Schrmann, v. Eöthen, unbest.

Hrn. Pferdehdt. Müllmerstädt u. Minden, von Berlin, unbest.

Hr. Hndlst. Schlom, v. Gumbinnen, unbest.

Hr. D. Vogler, v. Halberstadt, unbest.

Hr. Hndlst. Schlesinger, v. Eöthen, unbest.

Gestern Abend.

Mad. Teuscher, v. Dessau, im bl. Hecht.

Hr. Kammermus. Engel, v. Braunschw., unbest.

Hrn. Kfl. Hogmann u. Furreiter, v. Sindleud u. Warschau, unbest.

Hrn. Kfl. Rabbart u. Hansen, v. Grefeld, im gr. Blumenberge 3

Hr. geb. Rath Mädel, v. Halle, im H. de Saxe 3

Hr. v. Wolframsdorf, v. Dessau, im g. Hute 4

Hr. D. Vogler, v. Halberstadt, in St. Hamburg 4

Auf der Braunschweiger Gilpost: Hr. Studenten

Rambke und Schubrig, von Göttingen, in St.

Hamburg, Hr. Kfl. Böhme u. Lohie, v. Ham-

burg und Kopenhagen, im Hotel de Saxe, Hr.

Walter Genger u. Hr. D. Trendler, v. Braun-

schweig, in St. Berlin, Hr. Kfl. Kobavi und

Grahmann, v. Hamburg und Braunschweig, im

Blumenberge u. unbestimmt, Hr. Buchhdt. Us-

lar, v. Pyrmont, bei Mad. Neubert, Hr. Hof-

händler Harre, a. Dessau, v. Braunschweig, bei

Postmstr. Hamann, Hr. Buchhdt. Hoffmann u.

dessen Bruder, a. Stuttgart, v. Bernburg, bei

Knothe, Hr. Kfl. Berensohn u. Krendts, von

Sanderleben u. Hamburg, unbestimmt und in

St. Hamburg 6

Hr. Buchhdt. Döring, v. Halle, unbest. 5

Hrn. Kfl. Gebr. Frank, v. Glöge, im Vl. Hofe 5

Hr. Schausp. Eiphardt, v. Berlin, unbest. 6

Hrn. Kfl. Alexander, Isaac, Rosen, Jubel, Fin-

felstein, Wassersturm, Rosenblum, Fischmann,

Nirenberger, Blankstein u. Wainstein, v. Gum-

binnen u. Siedlieg, unbest. 6

Hrn. Kfl. Willenkin, Israel, Salkind, Monashon,

Feitwas, Wulff, Posner, Curie, H. Hinzburg,

M. Hinzburg, Ruben u. Seelig, v. Gumbinnen,

unbestimmt 6

Hr. Partic. Strausfeld, v. Hamburg, in Nr. 197 7

Hr. Kfm. Scholz, v. Magdeburg, bei Kummer 10

Hrn. Buchhdt. Seibke u. Anton, v. Halle, im H. 10

de Pologne

Hrn. Kfl. Horwig, Winterhof u. Bock, v. Ham- burg, im gr. Blumenberge 10

Vormittag.

Hrn. Kfl. Venel, Hille Silbermann, Meyer und Zetelbaum, v. Siedlig, unbest.

Hr. Bergmstr. Berberg, v. Halle, unbest.

Hr. Hndlst. Hildebrand, v. Zörbig, bei Forchert.

Hr. Decon. Lindstädt, v. Genzsch, im schw. Kreuz.

Hr. Tapezier. Stredicke u. Mad. Lieberig, v. Kö-

then, in der Sonne.

Hr. Commiss. Leonhardt, v. Halle, unbest.

Hrn. Kfl. Rathstein, Posnerohn, Edwinberg und

Cynbat, v. Plock, unbest.

Hr. Quartiermstr. Kunze, v. Düben, in der Sonne.

Hr. Amtsrath Barthel, v. Siebichenstein, unbest.

Hr. Chirurg. Otto, v. Landsberg, im gold. Adler.

Hr. Apoth. Vegold u. Hr. Kfm. Kräh, v. Draniens-

baum, in der Sonne.

Hr. Küchenmstr. Ammann, von Köthen, im Hotel

de Russie.

Hrn. Grünberg u. Silbermann, v. Warschau, un-

bestimmt.

Hr. Actuar. Coblenz und Frau Prof. Richter, v.

Pregsch u. Halle, bei Kaiser u. unbest.

Hrn. Lieuten. v. Rabenau, v. Rinow u. v. Ras-

elsdorf, v. Düben, unbest.

Hr. Hndlst. Biumenthal, v. Wettin, unbestimmt. 2

Hr. Kfm. Simon, v. Gisleben, im Essigkrüge 6

Hr. Amtm. Kloss, v. Borsig, unbest. 7

Hr. Ger.-Dir. Dieke, v. Zörbig, im g. Adler 9

Die Landsberger Post 9

Hr. Amtsrath Püschel, v. Calbe, in der g. Sonne 10

Hr. Kammer-Commiss. Franke, v. Bernburg, im

Hotel de Saxe 10

Hr. Rittmstr. v. Rudolph, von Düben, im Hotel

de Pologne 10

Hr. Amtm. Hofmann, v. Grepin, in der g. Sonne 11

Hr. M. Hofmann, Pfarrer von Eöthen, im Hotel

de Pologne 11

Hr. Oberst v. Klinkowström, v. Düben, im groß-

Blumenberge 12

Nachmittag.

Hr. Buchhdt. Wichmann und Hr. Kfm. Jhleberg,

v. Halberstadt, in St. Hamburg 1

Auf der Berliner Gilpost: Hr. Kfl. Henniges u.

Spanzer u. Hr. Stallmeister Seeger, v. Berlin,

unbestimmt, bei Adam u. Donner, Hr. Kauf-

riedeberg u. Meyer, v. Berlin, in St. Berlin,

Hr. Kfm. Elker, a. Breslau, von Berlin, bei

Vollbrechtshausen 2

Kantstädter Thor. U.

Gestern Vormittag.

Hr. Menageriebes. Stephano, v. Zeig, unbest.

Hrn. Hndlst. Cytryn, v. Frankf. a. M., unbest.

Gestern Nachmittag.

Hr. Rechin, mechanischer Künstler, v. Frankfurt

a. M., unbest.

Hr. Kfm. Schulz, v. Kösn, im Hot. de Pol.

Dis-
3 hier
d aus
a der
in der
wechse
1083
Bene-
ntägi-
. M.
uner-
ihm
in-
dem
er.
u.
6
6
av. 7
7
üh-
bei
n
1
4
ha-
k-
ret
bei
dr.
en
v.
dr.

Gestern Abend.

Hr. Rfm. Schulz, v. Köln, im Hot. de Pologne 5
 Hr. Rfm. Sander, v. Raumburg, in der kleinen
 Fankenburg 5
 Hr. Dec. Adami, v. Gisleben, in d. Laute 5
 H. n. Buchh. Ir. Maule u. Walz u. Hr. Zeichenleh-
 rer Sack, v. Jena, bei Domherr Winger, in
 St. Hamburg u. im Hot. de Pol. 5
 Hr. Postbuchdrucker Kobisch, von Merseburg, bei
 Arnold 5
 Die Jena'sche fahrende Post
 Hr. Dec. Voigt, v. Düben, in d. 3 Pissen 5
 Hr. Prof. Lange, v. Jena, im g. Adler 5
 Hr. Rfm. Levy, v. Sonderhausen, unbest. 5
 Hr. Geh.-Rath Wachsruth u. Hr. Oberlandger.-
 Rath Lutter, v. Raumburg, im P. de Pol. 5
 Hr. Rector Sidam, v. Weisensfels, unbest. 5
 Ihre Excellenz Frau v. Narischkin, geborne Für-
 stin Labanoff, Gemahlin des kaiserl. russ. Ober-
 hofmarschalls, v. Weimar, im Hot. de Russie 5
 Vormittag.
 Hr. Rfl. Kehl, Pohl u. Kaufmann, a. Landshut
 v. Frankfurt a. M., im gr. Schild 1
 Hr. Rfm. Leiblos, v. Remta, in d. weißen Taube 6
 Hr. Probsteiderwalter Krause, v. Merseburg, bei
 Rfm. Ketz 7
 Hr. Dec.-Amtm. Manni, von Deutschenthal, im
 Hot. de Saxe 10
 Hr. Ritterg.-Bes. v. Funck, v. Döblich, im Hotel
 de Russie 10
 Hr. Reg.-Rath Bessel, v. Merseburg, im P. de Saxe 10
 Hr. Dec. Ritter, v. Teuchern, bei Köpzig 10
 Hr. Ritterg.-Bes. Martin u. Hr. D. Wendtschich,
 v. Raschwitz, in d. kl. Fankenburg 10
 Hr. Instrumentenm. Sengelsbach, v. Weimar, unbest. 10
 Hr. Reg.-Assess. Apel, v. Raumburg, im Hot. de Pol.
 Nachmittag.
 Alle. Wenzel, v. Erfurt, im Heilbrunnen.
 Hr. Partic. de Ryder, v. Norfolk, in St. Berlin 1
 Hr. Dec. Dörfling, v. Städten, im Hot. de Pol. 2
 Hr. Kanzlei-Dir. Ehrenhaus, v. Freiburg, bei Fr.
 M. Popsel 2
 Hr. Schausp. Reitholz, v. Cassel, Hr. Arzt Falke,
 v. Rudolstadt, in der gr. Tanne, u. Hr. Hblsm.
 Blumenkronz, v. Eisenach, bei Klossig 2
 Hr. Hauptm. v. Sanderleben, auf Neubau, von
 Lügen, in St. Hamburg 3
 Hr. Rfm. Hartwig, v. Gisleben, unbest. 3
 Hr. Hauptm. v. Römer, v. Merseburg, im grü-
 nen Schild 3
 Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Hblsm. Rölbecke,
 v. Carlsruhe, bei Gnoblach, Hr. Hblsm. Dunsch,
 v. Frankfurt a. M., in Nr. 51, Hr. Kaufm.
 Hurdt, v. Frankfurt, im Kranich, Hr. Rfm. v.
 Brück, v. Grefeld, im Hot. de Saxe, Hr. Buch-
 hdlr. Preller, v. Paris, im Hot. de Bav., Herr
 Stud. Didon, von Bonn, in St. Berlin, Hr.
 Rfm. Deussing, v. Ruhla, in Nr. 171, Hr. Bchdlr.

Becker, v. Gotha, im schw. Bret, Hr. Kaufm.
 Mabeung, v. Gotha, im Hot. de Bav., Herr
 Forst-Akademist Graf Dollberg, v. Weimar, im
 Hot. de Pol., Hr. Justiz-Commiff. Müller, v.
 Raumburg, in St. Berlin

P e t e r s t h o r. U.

Gestern Vormittag.

Hr. Secret. Lehmann, v. Glauchau, im gr. Baum,
 Hr. Adv. Fischer, v. Zeitz, unbest. 6
 Hr. Apothek. Barchardt, v. Groitzsch, b. D. Groß-
 mann. 6
 Hr. Commiff.-Rathin Gütter, v. Zeitz, im Hut. 7
 Hr. v. Einsing, v. Altenburg, im Hot. de Bav. 8
 Gestern Nachmittag.
 Hr. Rfm. Strodel, v. Merane, unbest. 8
 Hrn. Decon. Herting u. Müller, v. Altenburg, in
 der St. Wien. 8

Gestern Abend.

Hr. v. Wolfersdorf, v. Kuligt, im deutsch. Hof.
 Alle. Hoffmann, v. Merane, bei Schmidt. 9
 Hr. Fabrik. Rdsch, v. Merane, bei Kreissin. 9
 Hr. Decon. Hahn, v. Altenburg, in Nr. 1184. 7
 Die Coburger fahrende Post 7
 Hr. Rfm. Blechner, v. Gera, im deutschen Hause 7
 Vormittag.
 Hr. v. Friesen, v. Altenburg, pass. durch.
 Hr. Arzt Kirken, v. Dobitzsch, bei Zangenberg.
 Hr. Reg.-Rath Reichardt v. Gera, im Hot. de Russ.
 Hr. Ger.-Dir. Kresschmar, v. Stauchau, in St. Berl.
 Hrn. D. Rein u. Weber, v. Gera, im bl. Hof.
 Hr. Fabrik. Schmidt, v. Erfurt, unbest.
 Hr. D. Senf, v. Zeitz, im Hute.
 Hr. Hblsm. Heilig, v. Schlottau, in St. Frankfurt.
 Hr. Post. Hesselbart, v. Oberarnsdorf, b. Werner. 8
 Hr. D. Senf, v. Zeitz, im Hute 8
 Hr. Rfm. Kühn, v. Zeitz, bei Kaiser 10
 Hr. Optm. v. Funck, v. Rehmsdorf, im Hot. de Russ. 10
 Nachmittag.
 Hr. Regier.-Rath Reichardt, von Gera, im Hotel
 de Russie 3

H o s p i t a l t h o r. U.

Gestern Vormittag.

Hr. Papiermüller Schmiedel, v. Buchholz, im
 Anker.

Gestern Nachmittag.

Hr. Decon. Jurisch, v. Galau, unbest.

Gestern Abend.

Hr. Rfm. Jung, v. Chemnitz, unbestimmt 9

Vormittag.

Auf der Chemnitzer Gilpost: Hrn. Rfl. Heymann,
 Richter, Hecker u. Peter, v. Chemnitz, bei Stephan,
 im Sonnenweiser, bei Reins u. im goldn. Horn 6
 Hr. Rfm. Stoppel, v. Altona, u. Tapleur, von
 Berlin, im Hot. de Bav. 6

Nachmittag.

Hr. Pastor Hünersfürst, v. Neutirchen, unbest.
 Hr. Rfm. Ramsthal, v. Golditz, in Nr. 810 3

Verichtigung. Im gestrigen Stück d. Bl. lese man Seite 1134, der letzten Anzeige, die vierte Zeile
 von oben: 7 Francs 50 Centimes.

Die
 nung
 in de
 schau
 mind
 Kenn
 nen f
 was
 und r
 bemer
 tigem
 im B
 in Pa
 Haus
 schen
 englisc
 net sta
 durch
 beide
 Buch
 dote a
 etwas
 der a
 geschm
 Herrn
 3 1/2